Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 3. November 2020

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/028(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 28.10.2020	Altes Rathaus, Ratssaal	16:00Uhr	19:35Uhr

<u>Tagesordnung:</u>

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Beschlussvorlage - in gemeinsamer Sitzung mit dem StBV

2.1 Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe, Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee; Finanzierung der Baumaßnahme und einer Vereinbarung über die Bauzeitverzögerung/Vertragstermine mit dem Generalunternehmer Bau DS0338/20
BE: Amt 66

Fortführung der FG-Sitzung

3 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

3.1 Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 16. und 30. September 2020

4 Einwohnerfragestunde

Lenkungsausschuss

5 Anfragen und Mitteilungen
BE: Bg III und Bg VI

Finanz- und Grundstücksausschuss

6 Beschlussvorlagen

6.1 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG DS0525/20
BE: II/01

6.2	Jahresabschluss 2019 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) BE: II/01	DS0497/20
6.3	Jahresabschluss 2019 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) BE: II/01	DS0514/20
6.4	Jahresabschluss 2019 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) BE: II/01	DS0530/20
6.5	Zentralisierung der Bauhöfe des Tiefbauamtes BE: EB KGm; 17.25 Uhr	DS0423/20
6.6	EW-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes in der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg BE: EB KGm	DS0509/20
6.7	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) KiFöG für das Haushaltsjahr 2020	
6.8	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: FB 02	DS0528/20
6.9	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen	DS0411/20
6.9.1	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen	DS0411/20/2
6.9.2	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen BE: FB 40	DS0411/20/3
7	**Informationen**	
7.1	Vorabprüfung möglicher Schulstandorte BE: FB 40	I0266/20
7.2	Eilentscheidung gemäß § 65 Abs. 4 KFG LSA zur Bereitstellung einer außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 601.000 EUR und einer außerplanmäßigen Einzahlung in Höhe von 300.500 EUR im Haushaltsjahr 2020 für die Baumaßnahme „Neubau Bobanschubbahn“. BE: FB 40	I0291/20
7.3	Fortgeschriebene Übersicht über noch nicht endausgebaute Verkehrsanlagen und voraussichtlich realisierbare Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen durch ggf. mögliche Abschnittsbildungen und Kostenspaltungen bzw. bei Abrechnung nach Fertigstellung BE: FB 62; 18.05 Uhr	I0321/20
7.4	Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2020 BE: FB 02	I0338/20

8 Anträge und Stellungnahmen

8.1	Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee (Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 28.02.20)	A0103/20
8.1.1	Einführung einer Parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee (Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 07.09.20)	A0103/20/1
8.1.2	Einführung einer parallelen Benennung Holzweg - Sakura- Allee (Änderungsantrag der Fraktion GP/TSA vom 09.09.20)	A0103/20/2
8.1.3	Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee BE: FB 62	S0217/20
8.2	WLAN in Sporthallen (Antrag der Fraktion CDU/FDP vom 20.05.20)	A0128/20
8.2.1	WLAN in Sporthallen BE: FB 40	S0310/20
8.3	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren (Interfraktioneller Antrag vom 24.06.20)	A0150/20
8.3.1	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren (Änderungsantrag des StBV-Ausschusses vom 02.10.20)	A0150/20/1
8.3.2	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren BE: Amt 66	S0307/20
8.4	Magdeburg fährt Lastenrad (Antrag der Fraktion Linke vom 26.06.20)	A0156/20
8.4.1	Magdeburg fährt Lastenrad BE: Amt 31	S0262/20
8.5	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen (Antrag der Fraktion AfD vom 25.06.20)	A0155/20
8.5.1	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen BE: Amt 66	S0274/20
8.6	Barrierefreien Zugang zur Herweghstraße schaffen (Antrag der Fraktion AfD vom 29.10.19)	A0246/19
8.6.1	Barrierefreien Zugang zur Herweghstraße schaffen BE: Amt 61	S0111/20
8.7	Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten (Antrag der Fraktion CDU/FDP vom 26.06.20)	A0159/20
8.7.1	Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten BE: SFM	S0290/20

9 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitzender
Reinhard Stern
Mitglieder des Gremiums
Michael Hoffmann
Anke Jäger
Dr. Jan Moldenhauer
Burkhard Moll
Jens Rösler
Mirko Stage
Roland Zander
Vertreter
Jürgen Canehl
Geschäftsführung
Andrea Honnef
Birgit Synakewicz
Verwaltung
Frau Stieger, Bg III
Herr Dr. Scheidemann, Bg VI
Frau Behrendt, FBL 02
Frau Richter, FBL 40
Herr Erxleben, FB 02
Herr Fuß, Amt 66
Frau Petzold, FB 02
Frau Frey, Amt 66
Herr Koch, II/01
Herr Schlenker, EB KGm
Herr Kottke, FB 62
Frau Gareis, FB 23
Herr Wille, FB 66
Herr Matz, FB 40
Herr Kaden, Amt 37
Herr Gunkel, Amt 61
Frau Hartmann, EB SFM
Gäste
SR Herr Bublitz

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Stadträte anwesend.

2. Beschlussvorlage - in gemeinsamer Sitzung mit dem StBV

2.1. Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe, Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee; Finanzierung der Baumaßnahme und einer Vereinbarung über die Bauzeitverzögerung/Vertragstermine mit dem Generalunternehmer Bau DS0338/20

Herr Fuß beginnt mit Unterstützung einer Power Point Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) einen Vortrag in Ergänzung zur vorliegenden Drucksache DS0338/20.

Zu Beginn des Vortrages erscheinen 4 weitere Mitglieder des FG zur Sitzung.

In seinen Ausführungen geht **Herr Fuß** detailliert auf die Finanzierung der Baumaßnahme sowie aktuelle Vereinbarungen mit dem Generalauftragnehmer Bau, der Firma Porr ein. Dabei stellt er

fest, dass aufgrund unzähliger Störungen eine bedeutende Bauzeitverzögerung und der vorgelegte Kostenaufwuchs entstanden sind. Dennoch geht das Projektteam der EÜ ERA vom Fertigstellungstermin 12/2022 aus.

Im Anschluss an den Vortrag von **Herrn Fuß** bittet **Herr Stern** um die Bereitstellung der Präsentation als Anhang zum Protokoll und fragt nach, ob der Fertigstellungstermin vertraglich fixiert ist. Außerdem erbittet **Herr Stern** eine aktualisierte Liste der Nachträge, da die letzte bereits aus dem Februar 2020 stammt. Diese sollte in einer der Novembersitzungen des FG vorgelegt werden. Des Weiteren möchte **Herr Stern** Informationen zum Besatz der Baustelle.

Zum einen führt **Herr Fuß** aus, dass der aktuelle Terminplan entsprechend eines Rahmenterminplans „runtergebrochen“ wurde. Nach dem Abschluss der Vereinbarung mit Fa. Porr ist er gern bereit, den Rahmenterminplan im StBV und FG vorzustellen und regelmäßig Bericht zu erstatten. Im Moment ist zu erwarten, dass der Terminplan eingehalten wird und Folgegewerke rechtzeitig ihre Aufgaben erfüllen können. Aber **Herr Fuß** gibt zu verstehen, dass der avisierte Fertigstellungstermin derzeit „unser Termin“ ist. Zum Personaleinsatz stellt **Herr Fuß** fest, dass trotz Coronaeinschränkungen durchschnittlich bis zu 40 Personen vor Ort sind.

In der sich anschließenden längeren Diskussion geht es detailliert um verschiedene Einzelthemen, wie bspw. die Nachträge, verlässliche Zahlen der tatsächlichen und ggf. noch zusätzlichen Kosten für das Baugeschehen und auch um das Klageverfahren. Noch handelt es sich um Hochrechnungen, die nach Beschlussfassung der Drucksache differenziert werden können, so **Herr Fuß**. Dennoch bestehen Risiken, die so noch nicht abgebildet wurden.

Auf Nachfrage von **Herrn Zander** stellt **Herr Fuß** fest, dass die technische Ausrüstung in den aktuellen finanziellen Berechnungen bereits berücksichtigt worden sind.

Mit Blick auf Nachfragen zu den Kosten des Klageverfahrens führt **Herr Dr. Scheidemann** aus, dass es sich um eine wechselseitige Feststellungsklage mit einem vorläufigen Streitwert in Höhe von 770 Tsd. EUR handelt. Dieser Streitwert ist möglicherweise veränderbar, weil neben den „Sowieso – Kosten“ der Fehldimensionierung der Bohrpfähle etliche technologische Punkte in Ansatz gebracht werden.

Herr Stage führt die Anwesenden in „die Vergangenheit“ zurück und erläutert die Zahlen der damaligen Varianten und die Beschlussfassung zum Vorhaben. Bereits zu diesem Zeitpunkt standen nicht alle Stadträte*innen hinter dem Vorhaben und dieser Ausführungsvariante. Außerdem „glaubte“ man seinerzeit an einen Bauzeitrahmen von 3,5 Jahren, wobei der ÖPNV niemals unterbrochen werden sollte und auch die Sperrungen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) nur zeitweise erfolgen sollten. Mit Blick von heute sind die Planungen nicht „ganz seriös“, so **Herr Stage.** Aber daran ist nun nichts mehr zu ändern. Jetzt gilt es das Vorhaben zu Ende zu bringen. Mit Blick auf die erforderlichen Kredite, welche den Haushalt der LH MD über Jahre belasten, hat er „Bauchschmerzen“. Er macht sich auch Gedanken darüber, was passieren würde, wenn die Fa. Porr plötzlich in Schieflage geraten würde.

Dieses Problem versucht **Herr Dr. Scheidemann** zu zerstreuen, indem man die Finanzierung mit Bürgschaften absichert. Außerdem muss man dann die Kreuzungsvereinbarung mit der Bahn synchronisieren.

In der weiteren Diskussion wird die Zusammenarbeit und die Lage der Firma Porr „beleuchtet“. Dabei wird herausgearbeitet, dass eine Beendigung der Zusammenarbeit keine sinnvolle Lösung wäre, da dann vielerlei neu ausgeschrieben werden müsste und dies zu weiteren Zeitverzögerungen und zusätzlichen finanziellen Mitteln führen würde. **Herr Fuß** merkt an, dass die LH MD bzw. die Projektgruppe EÜ ERA keinen Plan B hat. Mit Blick auf die aktuellen Verhandlungen und der zu schließenden Vereinbarung hegt **Herr Fuß** die Hoffnung, dass das Vorhaben „sachlich und objektiv“ zu Ende gebracht werden kann.

Nochmals entflammt eine eifrige Diskussion über Details, wie bspw. die Bewilligung und Zahlung von Fördermitteln, die Kreuzungsvereinbarung mit der Bahn, dem Verbrauch von Mitteln aus dem Gemeinde – Verkehrswege – Finanzierungsgesetz u.a.

Herr Canehl hält die Idee und den Bau des „Tunnels“ nach wie vor für eine schlechte Idee und hätte sich einen 4 spurigen Ausbau für den Fahrzeugverkehr im Anschluss gewünscht. Außerdem sieht er Nachsteuerungsbedarf bei der Radwegelösung am City Carré. Hier möchte er konkret wissen, ob die Möglichkeit der Errichtung einer Radwegemessstelle vor Ort gegeben ist. Dies wird von **Herrn Dr. Scheidemann** bestätigt.

Herr Schuster als Mitglied des Bauausschusses möchte sich nicht an der Diskussion „es wäre besser gegangen“ beteiligen, sondern gibt zu bedenken, dass man bei den Kostenerhöhungen auch einmal den Baukostenindex, welcher jährlich um ca. 6 % steigt, berücksichtigen muss und man künftig vielleicht auch bei den Vergaben einheimische Bieter berücksichtigt, obwohl die Gebote u.U. erstmal höher sind. Den meisten Stadträten*innen musste bewusst sein, dass beim Angebot von der Fa. Porr Kosten folgen werden.

Herr Rösler glaubt, dass die 0 Variante ggf. ohne Zusatzkosten und Verteuerungen gewesen wäre, aber das ist heute Geschichte. **Herr Rösler** möchte aber heute **Herrn Fuß** und seinem Team danken für die vorbildliche Arbeit, die wesentlich besser und mit mehr Power als anfänglich läuft. Dennoch beschäftigt **Herrn Rösler** die Finanzierung sowohl kurz- als auch langfristig. Bevor er der Drucksache zustimmen kann, benötigt er hier konkrete Aussagen.

Frau Behrendt führt aus, dass die Erhöhung auf die Änderungsliste zum Haushaltsplan 2021 erfolgt und den Kreditbedarf in 2021 um 8,4 Mio. EUR erhöht und somit die Verschuldungsobergrenze um 15,8 Mio. EUR aufgrund der Einbeziehung der Verpflichtungsermächtigungen. Die Finanzierung kann in verschiedenen Varianten erfolgen, wichtig ist, dass ab dem Jahr 2023 ein ausgeglichener Finanzhaushalt vorliegen muss. Darüber hinaus muss getilgt werden, damit künftige Generationen nicht diesen Schuldenberg übernehmen müssen. **Herr Rösler** ist der Auffassung, dass den nachfolgenden Generationen eine Übernahme zuzumuten ist, da sie vom Bau und den Verbesserungen der Infrastruktur profitieren.

In der fortgeführten Diskussion fragen insbesondere die Stadträte*innen des StBV nach den Streckenöffnungen für den ÖPNV, sowohl im Bereich Ernst – Reuter – Allee (vor City Carré) als auch in Richtung Stadtfeld (Große Diesdorfer Straße). Die geradlinige Führung über die Ernst – Reuter – Allee wird für die Straßenbahnen erst mit Tunnelfreigabe erfolgen, so **Herr Fuß.** Wann der Adelheidring und die Große Diesdorfer Straße wieder „angebunden“ werden, kann nur die MVB beantworten.

Auch **Herr Stage** lobt die Arbeit von **Herrn Fuß** und seinem Team. Aktuell wünscht er sich eine Stellungnahme der Verwaltung, aus welcher hervorgeht, wie lang die zeitliche Verzögerung tatsächlich ist und welche Kosten daraus und aus den Rechtsstreitigkeiten entstehen.

Herr Zander möchte den „Tunnel“ nur noch fertigstellen und fordert die kurzfristige Anbindung der Großen Diesdorfer Straße an den Straßenbahnverkehr. Verzögerungen in diesem Bereich sind nach seiner Auffassung ein Unding.

Herr Stern bedankt sich abschließend im Namen der Mitglieder des FG bei **Herrn Fuß** und seinem Team für die Ausführungen zu den einzelnen Sachständen. Er bittet nochmals um die Vorlage eines aktualisierten Bauzeitenplanes und der fortgeschriebenen Liste der Nachträge.
Es kommt zur Abstimmung.

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt die Drucksache DS0338/20 mit 5 – 1 – 3 dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

Nachrichtlich: Der StBV empfiehlt die Drucksache DS0338/20 mit 6 – 1 – 2 dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

Fortführung der FG-Sitzung

3. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Stern informiert die Anwesenden, dass der **TOP 6.7** entfällt, da die Drucksache von der Verwaltung zurückgezogen wurde. Des Weiteren wird der **TOP 8.4** auf die nächste Ausschusssitzung vertagt, da ein zusätzlicher Änderungsantrag vorliegt und die Verwaltung heute zum Antrag nicht Stellung nehmen kann.

Die geänderte Tagesordnung wird mit 9 – 0 – 0 bestätigt.

3.1. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 16. und 30. September 2020

Die öffentliche Niederschrift vom 16.09.2020 wird mit 5 – 0 – 3 bestätigt.

Die öffentliche Niederschrift vom 30.09.2020 wird mit 6 – 0 – 3 bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

entfällt

Lenkungsausschuss

5. Anfragen und Mitteilungen

Frau Stieger hat keine neuen Informationen zur Zone I.
Herr Dr. Scheidemann geht bezüglich Zone IV kurz auf das Baufeld an der Rogätzer Straße ein und informiert, dass es aktuell zum Lückenschluss kommt. Außerdem informiert er, dass die Fa. „teilAuto“ nunmehr im Wissenschaftshafen ansässig ist.

Finanz- und Grundstücksausschuss

6. Beschlussvorlagen

6.1. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG DS0525/20

Herr Koch geht beim Einbringen der Drucksache kurz auf die coronabedingten Mindererträge und Mehraufwendungen der MVB ein. Es wird von einem zusätzlichen Fehlbetrag in Höhe von 20 % ausgegangen. Von den beantragten Landesmitteln zur Unterstützung sind bereits 50 % eingegangen, er rechnet mit insgesamt 70 – 80 % Zahlungen durch das Land.

Herr Stage wird der Drucksache zustimmen, äußert aber seine Sorgen, wie es aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung künftig weitergeht. Er hinterfragt, ob es seitens der MVB Pläne gibt, wie die nächsten Monate gegebenenfalls überbrückt werden können. **Herr Koch** verneint dies, weist aber darauf hin, dass der Aufsichtsrat der MVB die Situation kontinuierlich beobachtet. **Herr Stern** bekräftigt, dass es aktuell keine Alternative zur Drucksache gibt.

Die Drucksache DS0525/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6.2. Jahresabschluss 2019 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) DS0497/20

Herr Koch bringt die Drucksache ein und stellt kurz die wichtigsten Eckpunkte des Jahresabschlusses vor. Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0497/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6.3. Jahresabschluss 2019 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) DS0514/20

Herr Koch erläutert bei der Einbringung kurz den Jahresabschluss. Der Bestätigungsvermerk liegt vor. Die IGZ GmbH verzeichnet eine stabile Vermietungssituation.

Herr Rösler weist darauf hin, dass im Ratsinformationssystem nicht alle Anlagen des Jahresabschlusses zur Verfügung stehen bzw. sich teilweise nicht öffnen lassen. Er bittet die Verwaltung darum, dies zu prüfen und die betreffenden Anlagen mit dem Sitzungsprotokoll zur Verfügung zu stellen. (Anlage 2 zum Protokoll)

Die Drucksache DS0514/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

6.4. Jahresabschluss 2019 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) DS0530/20

Herr Koch stellt die Drucksache vor. Auch das FEZM weist eine stabile Entwicklung auf.
Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0530/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6.5. Zentralisierung der Bauhöfe des Tiefbauamtes DS0423/20

Herr Schlenker geht bei der Einbringung kurz erläuternd auf die Gründe der Mehrkosten ein. Er betont, dass es sich trotz höherer Kosten um die wirtschaftlichste Lösung der Zentralisierung im Vergleich zu anderen betrachteten Varianten handelt. **Herr Rösler** bittet um einen konkreten Terminplan und fragt nach dem geplanten Termin des Umzuges. **Herr Schlenker** führt aus, dass bis Mitte 2021 die Zentralisierung der Bauhöfe bis auf die Lagerstätten größtenteils fertig sein wird. Die Lagerstätten werden zum Ende nächsten Jahres bereitstehen. Der Umzug könnte somit Mitte 2021 beginnen. Auf Nachfrage von **Herr Stern** ergänzt **Herr Schlenker**, dass 50 % der Gebäudefläche als Lager zur Verfügung stehen.

Die Drucksache DS0423/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6.6. EW-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes in der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg DS0509/20

Herr Schlenker stellt die Drucksache vor. Nach 20 Jahren Betrieb der Feuerwache Süd haben sich die Anforderungen an die Rahmenbedingungen stark verändert. So soll durch das neue Raumkonzept unter anderem Einzelbettzimmer statt Mehrbettzimmer und ein neuer Schulungsbereich geschaffen werden. Auch der Leiterprüfstand wurde in die Betrachtungen einbezogen.
Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0509/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6.7.	Überplanmäßige Aufwendungen im Deckungskreis (DK) KiFöG für das Haushaltsjahr 2020	DS0482/20

entfällt

6.8.	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA	DS0528/20

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0528/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6.9.	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen	DS0411/20
6.9.1.	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen	DS0411/20/2
6.9.2.	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen	DS0411/20/3

Frau Richter geht bei der Einbringung der Drucksache ausführlich auf die Gründe für die nötigen Erweiterungen der Schulen ein. Dabei führt sie aus, warum aus Sicht der Verwaltung auf einen Grundschulneubau in Ostelbien verzichtet werden sollte. Des Weiteren erläutert sie den 7 bis 8-zügigen Mehrbedarf bei den weiterführenden Schulen und geht auf die in der Drucksache vorgeschlagenen Standorte für die Schulneugründungen ein. Sie informiert in diesem Zusammenhang, dass zunächst eine Sekundarschule gegründet werden müsste, die später in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden kann.

Herr Stage merkt an, dass eine neue Grundschule in Ostelbien aufgrund der bereits vielfachen Diskussionen hierzu in der heutigen Sitzung nicht das Hauptthema sein sollte.
Er stellt den Änderungsantrag, dass der Beschlusspunkt 3 der Drucksache gestrichen wird.

Dieser Änderungsantrag DS0411/20/4 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Canehl informiert die Anwesenden über den Standpunkt des Ausschusses BSS zum Thema Schule in Ostelbien. Er betont, eine weiterführende Schule wird dringend benötigt. Seine Fraktion empfiehlt den Winterhafen als Standort dafür, die B1 als Standort betrachtet er als ungeeignet. Auf Nachfrage von **Herrn Rösler** gibt **Frau Richter** an, dass eine neue Sekundarschule zunächst 6 Jahre in dieser Schulform betrieben werden muss, bevor sie in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden kann. **Herr Rösler** kritisiert, dass in der Drucksache kein Grundstück festgelegt ist. Er führt des Weiteren aus, dass alternativ die Thomas-Mann-Gemeinschaftsschule an einem anderen Standort vergrößert werden könnte. Er befürwortet ebenfalls die Streichung des Beschlusspunktes 3.
Frau Jäger sieht in dem Standort Gneisenauring keine Alternative zu einem Standort in Ostelbien und spricht sich für einen Neubau aus. Sie schlägt vor, die Thomas-Mann-Schule zu erhalten, und sowohl am Winterhafen als auch in Ostelbien jeweils eine neue Schule zu realisieren.
Herr Stern präferiert ebenfalls eine Schule in Ostelbien. Er kritisiert in diesem Zusammenhang, dass sich innerhalb des Stadtrates bisher nicht auf einen Standort geeinigt werden konnte. Einen Schulstandort an der B1 in Betracht zu ziehen, ist aus wirtschaftlichen, ökologischen und gesundheitlichen Gründen für ihn unverständlich.
Herr Zander gibt zu bedenken, dass ein Schulstandort am Winterhafen aus Hochwassergründen ungeeignet ist. **Herr Canehl** widerspricht dem.

Es kommt zunächst zur Abstimmung der Änderungsanträge.

Der Änderungsantrag DS0411/20/2 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0411/20/3 wird dem Stadtrat mit 0 – 2 – 7 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Nun folgt die Einzelabtstimmung der Beschlusspunkte der Drucksache DS0411/20.

Herr Stage stellt den Änderungsantrag, im Beschlusspunkt 1 die Worte „im Stadtzentrum“ zu streichen.

Der Beschlusspunkt 1 der DS0411/20 lautet damit wie folgt:
1. Der Stadtrat beschließt einen Schulneubau, einschließlich einer 3-Feld-Sporthalle, für eine, zum Schuljahr 2025/26 neu zu gründende, 4-5zügige Integrierte Gesamtschule/Gemeinschaftsschule.

Dieser Änderungsantrag DS0411/20/5 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 1 der Drucksache DS0411/20 wird dem Stadtrat unter Berücksichtigung des Änderungsantrages DS0411/20/5 mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 2 der Drucksache DS0411/20 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 3 der Drucksache DS0411/20 ist mit Beschlussfassung des Änderungsantrages DS0411/20/4 erledigt.

Der Beschlusspunkt 4 der Drucksache DS0411/20 wird dem Stadtrat mit 0 – 5 – 4 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 5 der Drucksache DS0411/20 ist mit Beschlussfassung des Änderungsantrages DS0411/20/2 des BSS erledigt.

Der Beschlusspunkt 6 der Drucksache DS0411/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 7 der Drucksache DS0411/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 8 der Drucksache DS0411/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

7. Informationen

7.1. Vorabprüfung möglicher Schulstandorte I0266/20

Die Information I0266/20 wird ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

7.2.	Eilentscheidung gemäß § 65 Abs. 4 KFG LSA zur Bereitstellung einer außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 601.000 EUR und einer außerplanmäßigen Einzahlung in Höhe von 300.500 EUR im Haushaltsjahr 2020 für die Baumaßnahme „Neubau Bobanschubbahn“.	I0291/20

Herr Matz bringt die Information ein. Er erklärt auf Nachfrage von **Herrn Zander** kurz den genauen Standort der Bobanschubbahn und informiert, dass voraussichtlich 4-5 wilde Robinienbäume gefällt werden müssten.

Die Information I0291/20 wird zur Kenntnis genommen.

7.3.	Fortgeschriebene Übersicht über noch nicht endausgebaute Verkehrsanlagen und voraussichtlich realisierbare Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen durch ggf. mögliche Abschnittsbildungen und Kostenspaltungen bzw. bei Abrechnung nach Fertigstellung	I0321/20

Herr Kottke stellt die Information vor. Es gibt keine Nachfragen seitens der Anwesenden.

Die Information I0321/20 wird zur Kenntnis genommen.

7.4.	Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2020	I0338/20

Frau Behrendt erläutert kurz die Information zur Nachtragshaushaltssatzung. Dabei informiert sie über die mit der Genehmigung erteilte Auflage des Landesverwaltungsamtes zur Erstellung eines Konsolidierungskonzeptes im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2021. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt der Widerspruch vorbereitet. Derzeit überschreitet die Landeshauptstadt Magdeburg die in der ursprünglichen Haushaltssatzung 2020 festgelegte Obergrenze der Liquiditätskredite nicht. Der Fachbereich Finanzservice geht davon aus, dass dies auch bis zum Jahresende nicht passieren wird. Anfang Dezember 2020 wird eine Ausgleichszahlung für die coronabedingten Mindererträge der Gewerbesteuer durch das Land erwartet, deren Höhe noch nicht beziffert werden kann.

Herr Stern merkt an, dass die Lage nun sehr kritisch ist. Durch den Widerspruch gelingt es möglicherweise, die Haushaltskonsolidierung aufzuschieben. Wie lange, ist jedoch fraglich. **Frau Behrendt** fügt ergänzend zu ihren vorherigen Ausführungen hinzu, dass der Erlass des Frühjahres eine Konsolidierung nach Ende der Pandemie vorsieht. Aktuell wird jedoch erst ab 2024 eine Erholung erwartet. Daher betrachtet die Verwaltung die Auflage des LVwA als unangemessene Härte.
Herr Stage stimmt **Herrn Stern** zu, dass die Lage kritisch ist.

Die Information I0338/20 wird zur Kenntnis genommen.

8. Anträge und Stellungnahmen

8.1.	Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee	A0103/20
8.1.1.	Einführung einer Parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee	A0103/20/1
8.1.2.	Einführung einer parallelen Benennung Holzweg - Sakura- Allee	A0103/20/2
8.1.3.	Einführung einer parallelen Benennung des Abschnitt Holzweg - Sakura-Allee	S0217/20

Herr Rösler geht auf den vorliegenden Änderungsantrag A0103/20/1, welcher den Ursprungsantrag A013/20 ersetzt, ein und macht kurze ergänzende Ausführungen. Gleichzeitig wirbt er für die Zustimmung zum Antrag.

Herr Zander erläutert kurz das Ansinnen des Änderungsantrages seiner Fraktion.
Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Der Antrag A0103/20 ist mit Beschlussfassung des Änderungsantrages A0103/20/1 erledigt.

Der Änderungsantrag A0103/20/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag A0103/20/2 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0217/20 wird zur Kenntnis genommen.

8.2.	WLAN in Sporthallen	A0128/20
8.2.1.	WLAN in Sporthallen	S0310/20

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Antrag A0128/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0310/20 wird zur Kenntnis genommen.

8.3.	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren	A0150/20
8.3.1.	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren	A0150/20/1
8.3.2.	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren	S0307/20

Herr Stage begründet den vorliegenden Antrag des StBV und macht einige ergänzende Ausführungen. Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Antrag A0150/20 wird dem Stadtrat mit 5 – 1 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag A0150/20/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0307/20 wird zur Kenntnis genommen.

8.4.	Magdeburg fährt Lastenrad	A0156/20
8.4.1.	Magdeburg fährt Lastenrad	S0262/20

vertagt

8.5.	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen	A0155/20
8.5.1.	Stadtbild verbessern - Graffitis entfernen	S0274/20

Herr Dr. Moldenhauer bringt den Antrag seiner Fraktion ein und macht ergänzende Ausführungen. Dabei geht er detailliert auf die 3 Schwerpunkte (Flächensuche, Schaffung eines „Haushaltstitel“ und Privatreinigung) des Antrages ein.
Herr Wille erläutert mit Blick auf die Stellungnahme der Verwaltung, dass die Gesamtproblematik sehr vielschichtig ist und bereits sehr lange von Amt 66 „beobachtet“ bzw. begleitet wird. Dennoch konnten flächendeckend keine Erfolge erzielt werden und für eine Nachhaltigkeit fehlen auch die finanziellen Mittel. Fazit ist, so **Herr Wille**, dass für eine legale Graffitigestaltung die Finanzierung fehlt. Des Weiteren entstehen nach Entfernung von illegalen Graffiti sozusagen wieder „neue“ Angriffsflächen und für Maßnahmen bei Privatflächen sind die rechtlichen Grundlagen nicht gegeben.

In der sich anschließenden Diskussion werden verschiedene Punkte „beleuchtet“. Zum einen sprechen sich die Mitglieder des FG zur „Aufrüstung“ gegen dieses Problem aus, zum anderen sind sie der Auffassung, dass im Bereich Prävention, bspw. durch die Arbeit von Streetworkern, mehr getan werden muss. An Beispielen aus dem skandinavischen Raum, wird über höhere Strafen und mehr Diziplin, gemutmaßt. Es gibt ein Für und Wider zur Unterstützung von privaten Eigentümern. Abschließend betont **Herr Wille**, dass die Problematik keine Pflichtaufgabe der Verwaltung und damit der LH MD ist.
Es kommt zur Abstimmung.

Der Antrag A0155/20 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 <u>nicht</u> zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0274/20 wird zur Kenntnis genommen.

8.6.	Barrierefreien Zugang zur Herweghstraße schaffen	A0246/19
8.6.1.	Barrierefreien Zugang zur Herweghstraße schaffen	S0111/20

Herr Dr. Moldenhauer macht einige ergänzende Ausführungen zum Antrag seiner Fraktion. Dabei geht es insbesondere um die Absenkung von Bordsteinen, wobei so wenig wie möglich Bäume der Maßnahme zum Opfer fallen sollen. Mit Blick auf die Stellungnahme der Verwaltung sieht er Handlungsbedarf.
Herr Rösler hält den Antrag für „erledigt“, da die Maßnahme längst geplant wird und die Ausführung ohnehin erfolgen wird.
Herr Stage hat das Gefühl, dass es einem Grundsatzbeschluss bedarf, damit die Maßnahme anläuft.
Der Vertreter des Amtes 61 merkt an, dass es einen Grundsatzbeschluss tatsächlich noch nicht geht und die Planungen für Durchführung um ein weiteres Jahr bis 2022 verschoben wurden.

Der Antrag A0246/19 wird dem Stadtrat mit 7 – 1 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0111/20 wird zur Kenntnis genommen.

8.7.	Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten	A0159/20
8.7.1.	Ehrengrab für Johannes Kollwitz und weitere Friedhofsangelegenheiten	S0290/20

Frau Hartmann führt aus, dass es sich im Falle des Grabes von Johannes Kollwitz um ein historisches, aber kein Ehrengrab handelt. In diesem Jahr hat die katholische Kirche die Sanierung übernommen und finanziert. Die historischen Gräber werden seitens des SFM gepflegt, wofür nur ein geringer Finanzierungsrahmen zur Verfügung steht. Nach Beendigung des Nutzungsrechtes erfolgt größtenteils die Einebnung. Der SFM würde bei Auftragserteilung die Umbettung vornehmen, sofern die Grabpflege über Patenschaften gesichert wird.

Der Antrag A0159/20 wird dem Stadtrat mit 2 – 6 – 1 <u>nicht</u> zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0290/20 wird zur Kenntnis genommen.

9. Anfragen und Mitteilungen

Es gab keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil des Finanz- und Grundstücksausschusses.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 11.11.2020.

Reinhard Stern	Andrea Honnef/Birgit Synakewicz
Vorsitzender	Schriftführerinnen